

Innenstadt

Altstadt, Bahnhofsviertel, Bockenheim, Bornheim, Europaviertel, Gallus, Gutleutviertel, Innenstadt, Kuhwald, Nordend, Ostend, Westend



Heute für Sie da:
Matthias Bittner
Telefon: 7501-4268
E-Mail: innenstadt@frp.de



KURZ NOTIERT

Schilder anbringen mit Straßennamen

Die Beschilderung an der Niedernhausener Straße/Ecke Stephensonstraße soll entfernt und an der Kreuzung stattdessen Schilder mit den Straßennamen aufgehängt werden. Der zuständige Ortsbeirat 1 fordert den Magistrat zudem auf, die Sackgasen-Beschilderung zu entfernen. „Die Niedernhausener Straße ist seit Wochen wieder durchgängig befahrbar, so dass die Beschilderung einer Sackgasse überflüssig ist“, argumentiert die FDP. Gleichzeitig fehle eine Beschilderung der Straßennamen an der Kreuzung. got

Bolzplätze abends auch für Erwachsene öffnen

Der Magistrat prüft derzeit, auf welchen Bolzplätzen die Schilder mit dem Hinweis von Altersbeschränkungen ab 18 Uhr im Ortsbezirk angepasst werden können. Während der Pandemie habe sich gezeigt, dass auch Erwachsene und Teenager die Bolzplätze in den Abendstunden nutzen, hatte der zuständige Ortsbeirat 1 betont. Auf dem Bolzplatz „Europagarten“ wurde diese Forderung bereits umgesetzt. Um den Nutzern Rechtssicherheit zu geben, sollen alle Bolzplätze bis 22 Uhr altersunabhängig genutzt werden können. Bei Beschwerden über Lärmbelästigung, die zuletzt deutlich zugenommen hätten, sollten die Ordnungskräfte deshalb auch präventiv eingreifen. bit

Weidenbornstraße: Gehweg wird abgesenkt

Aus 12 000 Steinen die eigene Schule gebaut

REBSTOCK 14 Schüler bilden im Lego-Projekt ihr Container-Gymnasium nach



Sind alle mächtig stolz (v. l.): Lina Araychi, David Benic, Björn Schaal, Christian Simon, Wolfgang Schubert, Judith Prager und Finn Stenzel. In Zusammenarbeit mit dem Verein Born2Brick haben die Schüler ihr Gymnasium am Römerhof als Lego-Modell nachgebaut. Im Maßstab 1:63. FOTO: HAMERSKI

Lina, David und Finn aus der 5c sind stolz wie Bolle. „Wir haben alle alles zusammen gemacht“, erzählen die drei 11-jährigen mit leuchtenden Augen. Sie stehen in einem Klassenzimmer rund um ihre eigene Schule aus Lego in Mini-Format. Vier Monate lang haben sie gemeinsam mit elf weiteren Schülern der fünften bis siebten Klassen aus 12 000 Einzelteilen jede Woche zwei Stunden lang das Gymnasium am Römerhof im Maßstab 1:63 nachgebaut. Inklusive Bäumen, Fahrradständern und Basketballkörben im Schulhof.

Bis 2015 ein richtiges Haus

„Das hat voll Spaß gemacht“, strahlt Lina. Die beiden Jungs nicken begeistert. Das Bauwerk ist insgesamt 1,30 Meter lang, 1,20 Meter breit und 40 Zentimeter hoch und zeigt die vier provisorischen Container-Gebäude, in denen Frankfurts jüngstes Gymnasium, das 2018 eröffnet wurde, noch untergebracht ist. Bis 2025 soll nach den Planungen der Stadt in direkter Nähe ein Neubau in Holzmodulbauweise entstehen.

„Dort soll das Lego-Modell dann in einer Vitrine im Foyer stehen“, erzählen die Kinder. Möglich wurde das Projekt durch den noch jungen Frankfurter Lego-Verein „Born2Brick“ mit Sitz in Griesheim. Wolfgang Schubert und Christian Simon haben dem Gymnasium den Vorschlag gemacht, ehrenamtlich die AG zu leiten. Der Förderverein des Gymnasiums hat die neuen und gebrauchten Bausteine mit 1200 Euro finanziert. Begeistert sind alle vom Ergebnis. „Ich freue mich sehr, dass die Container so detailliert getroffen sind.“, sagt die Schulleiterin Judith Prager. „Es ist schön und wichtig, dass die Kinder nachmittags nicht nur lernen, sondern auch kreativ können.“ Die Schüler haben jeden Dienstag in der achten und neunten Stunde die Teilchen zusammengefügt. „Auch das miteinander ist ein schönes Erlebnis für alle“, so Björn Schaal, der Mitglied der Schulleitung ist. Lina, David und Finn sind ganz der Meinung der Schulleitung. „Zu Hause bauen wir auch mit Lego-Steinen, aber hier mit den anderen, ist es noch viel toller“, finden sie.

Linus Lieblingsfächer im Unterricht sind Geschichte, Deutsch

und Kunst. Die von David Mathe und Englisch. Finn mag Sport, Geschichte und Erdkunde am liebsten. Für die AG angemeldet haben sie sich, „weil wir etwas Neues ausprobieren wollten“, erzählt Finn. An der Schule gibt es noch eine weitere Lego-AG mit Robotics. Mit einem Lehrer können die Kinder aus Bausteinen und Sensoren Roboter bauen und programmieren lernen. Die AG darf sogar mit ihrem Mathe-Lehrer an der National Robotic Week teilnehmen.

Nächste Idee wartet schon

Finn und David hatten sich auch dort angemeldet. „Das wollten aber so viele machen, dass nachher sogar Listen aushingen, wer nicht mit dabei sein kann“, erzählt David lachend. Sie bereuen nicht, dass sie statt Robotern ihre Schule gebaut haben. Ideen für weitere Lego-AGs haben die drei auch schon.

„Heri Simon hat gesagt, dass wir nächstes Schuljahr vielleicht den Bauernhof, den echten historischen Römerhof, nachbauen können“, erzählt Finn. „Ich würde auch total gerne die Schule



Auch die Details stimmen: der Eingang mit den Radständern.

von innen bauen“, schlägt Lina vor. „Dann müsste es aber bestimmt größer sein“, vermutet sie. Der Vorschlag gefällt auch den Männern vom Verein „Born2Brick“ und sie überlegen. „Viel größer muss es gar nicht sein. Das würde schon gehen, wenn man zum Beispiel ein Klassenzimmer baut“, sagt Simon. Die Kinderaugen strahlen.

Sie können es gar nicht abwarten, weiterzumachen. Auch der Gedanke, später ihr Kunstwerk in der neuen Holzmodulschule im

Foyer ausgestellt zu sehen, finden sie toll. Vorbild für die neue Schule mit Sporthalle, die am Rande des Rebstockparks nördlich des Provisoriums auf dem heutigen Tennenplatz entstehen, soll, ist der Schulcampus Westend an der Miquelallee, mit dem Adorno-Gymnasium und der Holzhausenschule, der 2019 fertiggestellt wurde. Dann können Schüler noch ein Gymnasium am Römerhof maßstabsgetreu mit braunen statt grauen Legosteinen bauen.

SABINE SCHRAMEK

Neuer Paketshop in der Kleyerstraße

Gallus – Einen weiteren Paketshop eröffnet die Deutsche Post am Dienstag, 1. Februar, in der Kleyerstraße 32 im „Kiosk Erdogan“. Geöffnet ist montags bis samstags durchgehend von 6 bis 21 Uhr. Ähnlich wie bei Partnerfilialen setzt die Deutsche Post auch bei den Paketshops auf die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Kaufleuten im Einzelhandel. Die Shops bieten die Annahme von frankierten Päckchen, Paketen und Retouren. Außerdem können Kunden dort auch den Service „Postfiliale Direkt“ nutzen und sich Sendungen direkt an den DHL-Paketshop senden lassen, um sie später dort abzuholen. red

Impfen in der Kantine

Bockenheim – Die nächsten Impfkation in der AdA-Kantine ist am Freitag, 28. Januar, von 15.30 bis 19 Uhr. Erst-, Zweit- und Booster-Impfungen sind möglich. Geimpft wird mit dem Vakzin von Moderna. Die Impfkation findet in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt der Stadt Frankfurt statt. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Es gibt mehrere Möglichkeiten: Entweder auf der Webseite der Stadt Frankfurt (frankfurt.de) unter Sonderimpfkationen oder im Stadtteilbüro in der Leipziger Straße 91, das montags bis donnerstags von 16 bis 19 Uhr geöffnet ist und unter Rufnummer (069) 71914944 zu erreichen ist. Man kann sich aber auch Samstag, Sonntag und Montag von 13 bis 15 Uhr am Empfang der AdA-Kantine, Eingang Gräfstraße 62, anmelden. bit

Lebensgeschichte von Pater Henkes

Altstadt – Einblicke in das mehrfach ausgezeichnete Werk „Der selige Pater Walter Henkes“ der international bekannten Illustratoren und Grafikdesigner Alexandra Kardinar und Volker Schlecht alias „Drushba Pankow“ (2002 gegründet in Berlin) bietet eine Ausstellung im Haus am Dom. Schwerpunkt der Ausstellung bilden Szenen aus der Lebensgeschichte des im Konzentrationslager Dachau ums Leben gekommenen Pallottiners Richard Hen-